Honduras: USA wollen Auslieferung von Ex-Präsident wegen Drogenhandels

15.02.2022 15:34

JOH mit Hund im Hof seines Hauses in der honduranischen Hauptstadt
Quelle: Juan Orlando Hernández

Von Andrea Lammers
amerika21

Tegucigalpa. Die USA haben formell um die Festnahme und Auslieferung des ehemaligen Präsidenten von Honduras, Juan Orlando Hernández (JOH), ersucht, der von 2014 bis zum 27. Januar 2022 im Amt war.

Das honduranische Außenministerium hatte gestern getwittert, es habe ein Schreiben der US-Botschaft erhalten, die "um die vorläufige Festnahme eines honduranischen Politikers zum Zwecke der Auslieferung an die Vereinigten Staaten von Amerika ersuche."

Das spanischsprachige Programm des US-Senders CNN enthüllte daraufhin Dokumente, die belegen, dass es sich bei dem "honduranischen Politiker" um Ex-Präsident Hernández handelt.

Vergangene Woche wurde bekannt, dass die USA ihrem langjährigen Verbündeten das Visum gesperrt und ihn auf die sogenannte Engel-Liste gesetzt hatten, die Politiker und Funktionäre aus Guatemala, Honduras und El Salvador aufführt, welche nach Auffassung der US-Regierung mutmaßlich korrupt und kriminell sind.

Daraufhin kursierten in Honduras vermehrt Spekulationen, dass JOH sich nach Nicaragua absetzen und Präsident Daniel Ortega ihm Schutz vor einer möglichen Auslieferung gewähren würde. JOH selbst hatte gestern auf Facebook Fotos von sich und seinen Hunden im Garten seines Hauses in Tegucigalpa gepostet. Auch sein Anwalt betonte gestern abend, dass er sich dort aufhalte.

Das Haus des Ex-Präsidenten wurde in der Nacht von zahlreichen Polizisten und Soldaten umstellt. Ein Haftbefehl lag jedoch noch nicht vor, so dass es keine Handhabe gab, um seine Anwesenheit von Hernández festzustellen.

Der Oberste Gerichtshof des mittelamerikanischen Landes berief für heute um 16.30 deutsche Zeit eine dringliche Sitzung ein, um den Richter zu bestimmen, der über die Ausstellung des Haftbefehls entscheiden soll. Jurist:innen wie der Vorsitzende der Sonderstaatsanwaltschaft gegen Korruption, Luis Santos gehen davon aus, dass die Immunität, die Hernández als Abgeordneter des zentralamerikanischen Parlamentes (Parlacen) genießt, ihn nicht gegen eine Auslieferung schützt.

Der Southern District der New Yorker Staatsanwaltschaft arbeitet bereits seit längerem an einer Anklage gegen JOH und versuchte offensichtlich erst kürzlich die neue honduranische Regierung unter Xiomara Castro zu bewegen, Zeugen für einen Prozess gegen ihn an

Pariser Str. 13 • D - 81667 München
info@oeku-buero.de
fon: +49 89 448 59 45
Bankverbindung: Stadtsparkasse München
IBAN: DE 65 7015 0000 0056 1762 58
BIC: SSKMDEMM
www.oeku-buero.de

die USA auszuliefern.

JOH wird unter anderem vorgeworfen, dass er als Präsident des Kongresses und Präsidentschaftsbewerber eine Allianz mit dem inzwischen in den USA verurteilten, Drogenhändler Geovany Fuentes Ramírez einging, dem er im Gegenzug für die Finanzierung seiner Wahlkampagne Schutz versprach.

JOHs Bruder Tony, ehemals Kongressabgeordneter der Nationalen Partei, war 2019 in den USA wegen Drogenhandels im großen Stil verurteilt worden. Das Strafmaß wurde 2021 auf lebenslange Haft plus 30 Jahre festgesetzt. JOH wurde im dem Prozeß als "Mitverschwörer 4" bezeichnet.

Quellen:

cancilleriahn
cnn

Zurück zur Newsübersicht

Pariser Str. 13 • D - 81667 München
info@oeku-buero.de
fon: +49 89 448 59 45
Bankverbindung: Stadtsparkasse München
IBAN: DE 65 7015 0000 0056 1762 58
BIC: SSKMDEMM
www.oeku-buero.de